

## Zwischenmitteilung der Allerthal-Werke AG innerhalb des 2. Halbjahres 2011

### **Geschäftsverlauf und Finanzlage im Berichtszeitraum**

Beherrschendes Thema an den Finanzmärkten war im Berichtszeitraum die Euro-Schuldenkrise. An den Finanzmärkten und zunehmend auch in der Realwirtschaft wirkte sich die Staatsschuldenkrise in einer wachsenden Verunsicherung aus. Der Leitindex DAX, der zu Beginn des 2. Halbjahres noch deutlich über 7.000 Punkten notierte, brach im August und September ein und notierte im Tief bei 4.966 Punkten.

In diesem widrigen Börsenumfeld haben sich die saldierten Erträge aus Wertpapierverkäufen der Allerthal-Werke AG im laufenden Geschäftsjahr auf insgesamt 743 TEUR (per 30.09.2011) nur leicht vermindert. Hiervon entfallen 39 TEUR auf das dritte Quartal 2011.

Die negative Kursentwicklung an den Aktienmärkten im Berichtszeitraum spiegelt sich ergebnisseitig jedoch in einem deutlich höheren stichtagsbedingten Abschreibungsbedarf wider. So hat sich der potentielle Abschreibungsbedarf auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens zum Stichtag 30. September 2011 deutlich auf 1.811 TEUR erhöht (297 TEUR per 30.06.2011). Die handelsrechtlich zwingend vorzunehmenden Zuschreibungen verminderten sich zum 30.09.2011 auf 68 TEUR (106 TEUR per 30.06.2011).

Auch im dritten Quartal hat die Allerthal-Werke AG ihr Beteiligungsportfolio selektiv adjustiert. Dabei haben sich die Nettofinanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, trotz der im August erfolgten Dividendenauszahlung in Höhe von 822 TEUR, per 30.09.2011 weiter auf 3.044 TEUR reduziert (3.589 TEUR am 30.06.2011).

Das Andienungsvolumen hat sich im Berichtszeitraum nur unwesentlich erhöht. Das gesamte Volumen von bereits erhaltenen Abfindungen, deren Höhe derzeit gerichtlich auf Angemessenheit überprüft wird, stellt sich zum 30.09.2011 auf rd. 40 Mio. EUR.

## **Wesentliche Vorgänge nach dem 30. September 2011 und Ausblick**

Anfang November wurde das Squeeze-out Verfahren bei einem Beteiligungsunternehmen abgeschlossen. Hierdurch haben sich sowohl das Andienungsvolumen als auch die saldierten Erträge aus Wertpapierverkäufen der Allerthal-Werke AG erhöht. Auch die Nettofinanzposition hat sich im Zuge der zwangsweisen Veräußerung dieser Beteiligungsposition weiter verbessert.

Es ist davon auszugehen, dass die Aktienmärkte bis zum Jahresende weiterhin sehr volatil bleiben werden. Vor diesem Hintergrund ist das Ergebnisziel für das Jahr 2011, nämlich den Jahresüberschuss des Jahres 2010 zu übertreffen, äußerst ambitioniert. Die Mindestvoraussetzung hierfür wäre ein deutlich verringertes Abschreibungsbedarf zum Jahresultimo.

Köln, 14. November 2011

Der Vorstand

---

Ansprechpartner bei Rückfragen

Alfred Schneider  
Vorstand der Allerthal-Werke AG

Büro Köln, Friesenstraße 50, 50670 Köln

Tel. (02 21) 8 20 32 - 0  
Fax (02 21) 8 20 32 - 30

E-Mail: [silvia.schneider@allerthal.de](mailto:silvia.schneider@allerthal.de)  
Internet: [www.allerthal.de](http://www.allerthal.de)

---